

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 7

Artikel: Das starke Geschlecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„O verflixt — jetzt weiss ich de Hoornahme vo de Fanni — ä — de Hoorfahne
vo der Nanni — — de de Vornahme vo der Hanni nümme.“

Nur teutsch!

(Ein interessanter Briefwechsel.)

„Sehr geehrter Herr Lange! — Im Be-
sitz Ihres Schreibens teile ich Ihnen mit,
dass ich bei meiner Behauptung bleiben
muss: Sie haben meine Interessen gröslich
verletzt! Für die Folgen werde ich Sie haft-
bar machen. — Hochachtungsvoll
Dr. A. Knöpfli.“

*

„Geehrter Herr Doktor! — Was Ihre
Belange (bei Ihnen noch „Interessen“!!)
anbelangt, die ich verletzt haben soll, so ist
mir schon lange kein Vorwurf so belang-
los erschienen. Wenn Sie mich dennoch des-

wegen belangen wollen, so werde auch ich
keine Langmut mehr zeigen, sondern meine
Belange in gleicher Weise mit aller Energie
— Verzeihung! — mit aller Tatkraft zu
wahren wissen. — Hochachtend

B. Lange.“

„Herrn B. Lange in Ighausen. — Sie
haben in der Anrede das Wort „Doktor“
zu verteufeln vergessen. Wo bleibt da die
Denk-, beziehungsweise Tatfolge (hierorts
„Konsequenz“ genannt)? Ich schreibe Ihnen
dies nur im Interesse Ihres Seelenheils.
Verzeihung, schon wieder eine Sünde! Muß
natürlich „im Belange Ihres Seelenheils“
heißen! Gelehrter A. Knöpfli.“

Eine Bündnerzeitung berichtet über die
Finanzverhältnisse des Bündner Kantonal-
turnverein, daß die Jahresrechnung einen
erheblichen Passivsaldo aufweise, an dem
u. a. auch die Herausgabe der Turnblätter
schuld sei, die die Jahresrechnung erblieb
belaste. —

Vielleicht ließe sich diese Rechnung durch
Kreuzung mit einer erblich minderbela-
steten sanieren.

Das starke Geschlecht

„Keine Frau hat mir zu sagen, was ich
tue! Ich bin der Herr im Hause!“

„Ich bin ebenfalls Junggeselle!“